

daß einige allgemeine Sätze zu einer zitierten falschen Auffassung niemandem nutzen. Aber eine ausführliche und treffende Argumentation dazu, das wäre eine Hilfe gewesen.

Auf die Konflikte eingehen

Was wird aus den Beschlüssen? Der „Neue Weg“ veröffentlicht seit einiger Zeit die Beschlüsse der Parteiführung im Wortlaut. Genosse Köh-



Artikel über die politische Arbeit unter der Jugend wünscht sich die Genossin Gisela Utes

ler, Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation der Kreisleitung, wünscht sich darüber hinaus, daß in Artikeln untersucht wird, wie diese Beschlüsse in den Grundorganisationen ankommen, welche Methoden bei ihrer Durchführung angewandt werden.

Genosse Pahnke, Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung, zeigte am Beispiel der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen, welche

Hilfe Kreisleitung und Grundorganisationen für die Durchführung der Parteibeschlüsse benötigen. Der „Neue Weg“ habe eine Reihe nützlicher Artikel über die Parteiarbeit zur Förderung der Kooperationsbeziehungen gebracht. Aber anstatt oftmals in erster Linie Tatsachen zu beschreiben, sollten die Konflikte gezeigt werden, die entstehen und gelöst werden müssen. Mit der Kooperation geht es ja nicht nur um vertragliche ökonomische Vereinbarungen* sondern es entstehen neue Beziehungen zwischen den Mitgliedern der beteiligten LPG. Die einen sind von der Arbeit der anderen abhängig, von deren Disziplin und den Ergebnissen. Es gibt Produktionsumstellungen, neue Formen der Organisation usw. Das betrifft unmittelbar die Tätigkeit des einzelnen, seine Qualifizierung, seinen Arbeitsplatz. Es tauchen neue Probleme für die Förderung und den Einsatz der Frauen auf, für die Jugendarbeit. Die Parteiorganisationen suchen nach Formen der Zusammenarbeit. Das alles ist mit vielen Konflikten verbunden. Im Kreis Anklam gäbe es Fälle, daß LPG-Vorstände mehrere Male gemeinsam beraten haben, ohne sich über eine Kooperation einigen zu können. Die Ursache dafür sei, daß einiges über die grundsätzliche Bedeutung der Kooperation noch nicht verstanden wird. Es werden also große Anforderungen an die Grundorganisa-

tionen in den LPG gestellt, an ihre politische Überzeugungsarbeit, um zu erreichen, daß die Genossenschaften gemeinsam, durch Kooperation, die Produktion in größeren Produktionseinheiten organisieren, Maschinensysteme aufbauen und rationell nutzen, gemeinsam Investitionen vornehmen usw. Hierzu brauchen die Grundorganisationen die theoretische Begründung in populärer Form und Argumentationen zu falschen Auffassungen. Sie brauchen Hinweise, welche ideologischen Ursachen bestimmte Widerstände haben, wie diese überwunden werden können, worauf sie achten müssen.



Warum bringt ihr nicht mehr zur Frauenarbeit? fragte die Genossin Inge Boschert

Fotos: Schulz

Zum Kalender

Die Aussprache drehte sich auch um den monatlichen Kalender des LPG-Partisekretärs. Genossin Utes, Partisekretärin in der LPG Albinshof, erklärte, daß ihr der Ka-

lender vor allem helfe, bei den vielen auf sie einstürmenden Einzelfragen immer wieder die hauptsächlichsten Aufgaben herauszufinden. Allerdings stimme der Kalen-